



## CEA (Collie Eye Anomalie)

Unter CEA (Collie Eye Anomalie) versteht man eine vererbare Augenerkrankung, die bei diversen Rassen (u.a. verschiedene Hütehunderassen) gehäuft auftritt. CEA beschreibt eine Fehlentwicklung von Lederhaut, Aderhaut und Netzhaut. Die Veränderung ist bereits bei der Geburt vorhanden.

Die befallenen Hunde sind meist normal sehend, einzig wenn der Sehnervenkopf missgebildet ist, kann es zu Seheinschränkungen oder Blindheit führen. CEA kann klinisch nur durch Untersuchung des Augenhintergrundes erkannt werden. Diese Untersuchung muss vor der 8. Lebenswoche erfolgen, da die Veränderungen später durch Pigmenteinlagerungen nicht mehr erkannt werden können.

CEA wird autosomal rezessiv vererbt, es existiert ein **Gentest**, um Trägartiere zu identifizieren.

Da zur Zucht vorgesehene Hunde zwingend mittels Gentest untersucht werden müssen, entfällt die Augenuntersuchung durch den Ophthalmologen.

Für die Zucht im BCCS gelten folgende Regeln:

- Sämtliche Zuchttiere müssen mittels Gentest untersucht werden
- CEA-Träger, sowie CEA-befallene Tiere dürfen nur mit CEA-freien Tieren verpaart werden.

Wenn dies eingehalten wird, wird es in Zukunft keine CEA-befallenen Tiere, sondern nur freie oder Trägartiere geben.

Dr. med. Vet. Barbara Venzin  
Stv. Zuchtwartin BCCS

Mai, 2019

<http://www.s-a-v-o.ch/erbliche-augenkrankheiten-malattie-oculari-ereditarie/cea-collie-eye-anomaly/>